

**Prüfungs- und Studienordnung für den  
Bachelor-Teilzeitstudiengang Betriebswirtschaft  
der Hochschule Wismar  
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 17. Juli 2015

geändert durch die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnungen und Prüfungs- und Studienordnungen der Fern- und Onlinestudiengänge der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 21. April 2017

## **Inhaltsverzeichnis**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

§ 1 Geltungsbereich

### **II. Allgemeines**

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

### **III. Prüfungen**

§ 4 Prüfungsausschuss

§ 5 Arten der Prüfungsleistungen

§ 6 Mündliche Prüfungen

§ 7 Modulprüfungen und Modulnoten

§ 8 Ablegen von Modulprüfungen

§ 9 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 10 Regelprüfungstermine und Fristen

§ 11 Rücktritt und Versäumnis

§ 12 Wiederholung von Prüfungen

### **IV. Bachelorarbeit, Kolloquium**

§ 13 Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 14 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

### **V. Studienordnung**

§ 15 Zweck der Studienordnung

§ 16 Ziel des Studiums

§ 17 Studienbeginn

§ 18 Gliederung des Studiums

§ 19 Inhalt des Studiums

§ 20 Lehr- und Lernformen

§ 21 Studienberatung

### **VI. Schlussbestimmungen**

§ 22 Übergangsbestimmungen

§ 23 Inkrafttreten

### **Anlagen**

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungsordnung gilt für den Bachelor-Teilzeitstudiengang Betriebswirtschaft der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

## **II. Allgemeines**

### **§ 2**

#### **Regelstudienzeit**

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis.

### **§ 3**

#### **Abschlussgrad**

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen.

## **III. Prüfungen**

### **§ 4**

#### **Prüfungsausschuss**

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule wird ein Prüfungsausschuss für das Fern- und Teilzeitstudium gebildet. Er ist für alle das Prüfungsverfahren betreffenden Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

### **§ 5**

#### **Arten der Prüfungsleistungen**

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Prüfungsart und der Umfang sind im Prüfungsplan (Anlage 1) festgelegt. Folgende Arten von Prüfungsleistungen können erbracht werden:

- a) mündliche Prüfungen,
- b) schriftlich als Klausurarbeiten,
- c) Projektarbeiten,
- d) Referate/Präsentationen,
- e) Alternative Prüfungsleistungen können sein:
  - Referate,
  - Präsentationen,
  - Planspiel,
  - Rechnerprogramme,
  - Rollenspiele,

- Diskussionsleitungen,
- Kolloquien,
- sonstige schriftliche Arbeiten,
- Hausarbeiten,
- Projektarbeiten.

Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden.

(2) Durch Projektarbeiten soll die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Problemlösungen, Handlungsanleitungen und Konzepten sowie ggf. zur Arbeit im Team unter Beweis gestellt werden. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt mindestens sechs Wochen und höchstens sechs Monate. Bearbeitungszeit und Umfang der Projektarbeit wird vom jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(3) Ein Referat ist eine eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes im Lehr- und Lernzusammenhang einer Lehrveranstaltung. Die Prüfungsleistung ist durch eine schriftliche Ausarbeitung sowie die mündliche Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Diskussion zu erbringen. Form, Umfang und Zeitpunkt der zu erbringenden Leistungen werden vom jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(4) Ein Planspiel dient zur langfristigen Unternehmensplanung durch Simulation eines Unternehmens. Das Planspiel wird über einen Zeitraum von zehn bis zwölf Wochen Long-Distance in Gruppen gespielt. Am Ende der Spielphase müssen die Gruppen ihre eigenen Planungen und Ergebnisse präsentieren.

## **§ 6**

### **Mündliche Prüfungen**

(§ 8 Rahmenprüfungsordnung)

Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der Kandidat nachweisen, dass er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der Kandidat über breites Grundlagenwissen des Prüfungsgebietes verfügt.

## **§ 7**

### **Modulprüfungen und Modulnoten**

(§ 11 Rahmenprüfungsordnung)

Setzt sich die Modulprüfung aus mehreren Prüfungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus der Summe der in den einzelnen Prüfungsteilen erreichten Punkte. Die Modulprüfung ist erfolgreich abgelegt, wenn mindestens die Hälfte der vorgegebenen Punktzahl erreicht wird. Die Notengebung erfolgt linear.

## **§ 8**

### **Ablegen von Modulprüfungen**

(12 Rahmenprüfungsordnung)

Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidaten, die sich frist- und formgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Die Anmeldung erfolgt mit dem Antritt der Prüfung.

**§ 9**  
**Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten**  
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

|               |                     |   |
|---------------|---------------------|---|
| 1,0; 1,3      | = sehr gut          | = eine hervorragende Leistung,  |
| 1,7; 2,0; 2,3 | = gut               | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt, |
| 2,7; 3,0; 3,3 | = befriedigend      | = eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht,           |
| 3,7; 4,0      | = ausreichend       | = eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,       |
| 5,0           | = nicht ausreichend | = eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.    |

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

**§ 10**  
**Regelprüfungstermine und Fristen**  
(§ 17 Rahmenprüfungsordnung)

Studierende, die die Anforderungen am Ende der jeweiligen Regelstudienzeit nicht erfüllen, sind schriftlich über die Rechtsfolgen zu informieren.

**§ 11**  
**Rücktritt und Versäumnis**  
(§ 18 Rahmenprüfungsordnung)

Neben der Vorlage eines ärztlichen Attests bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit kann ein wirksamer Rücktrittsgrund auch aufgrund dienstlicher Unabkömmlichkeit bei Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers vorliegen. Der Krankheit des Kandidaten steht die Krankheit eines von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich.

**§ 12**  
**Wiederholung von Prüfungen**  
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Ein Kandidat hat zur Ablegung einer Modulprüfung drei Versuche. Für die Bachelor-Thesis gilt Absatz 2.

(2) Die Bachelor-Thesis und das Kolloquium können bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, nur einmal wiederholt werden. Die Vergabe muss alsbald, spätestens sechs Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Bachelor-Thesis beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

## IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

### § 13

#### Bachelorarbeit

(§ 20 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 155 Credits erworben hat. Zum Kolloquium wird nur zugelassen, wer keine Modulprüfungen offen hat und wenn der schriftliche Teil der Bachelor-Prüfung bestanden ist.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt zehn Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen. In besonderen Härtefällen, in denen der Kandidat durch von ihm nicht zu vertretende Gründe an der fristgemäßen Fertigstellung der Bachelor-Thesis gehindert ist, soll die Verlängerung die Hälfte der Bearbeitungszeit nicht überschreiten. Als besondere Härtefälle sind insbesondere anzusehen:

1. länger andauernde Erkrankung,
2. Schwangerschaft und
3. Einberufung zum Wehrdienst oder zu Wehrübungen.

Bei Erkrankung des Kandidaten ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen, aus dem die Art der gesundheitlichen Beeinträchtigung und deren Auswirkung auf die Fähigkeit zur Anfertigung der Bachelor-Thesis hervor geht.

Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.

(3) Die Bachelor-Thesis wird von einem Professor oder einer anderen nach § 36 Absatz 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigten Person gestellt und betreut, soweit diese an der Hochschule Wismar im Studiengang tätig ist. Die Ausgabe erfolgt über das Prüfungsamt. Soll die Bachelor-Thesis in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule Wismar durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

(4) Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende sorgt dafür, dass der Kandidat das neue Thema innerhalb von sechs Wochen erhält.

(5) Die Bachelor-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(6) Die Bachelor-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in dreifacher schriftlicher Ausfertigung und einer auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium gespeicherter Fassung abzugeben.

(7) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

(8) Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.

(9) Die Note des Kolloquiums ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Sie geht mit einem Anteil von 25 % in die Note für die Bachelor-Thesis ein.

**§ 14**  
**Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote**  
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die nach Credits gewichtete Durchschnittsnote der Modulprüfungen geht mit einem Anteil von 90 % und die Note der Bachelor-Thesis mit einem Anteil von 10 % in die Gesamtnote ein.

(2) Neben der Note auf der Grundlage der Deutschen Notenskala von 1 bis 5 ist bei der Abschlussnote zusätzlich auch eine relative Note entsprechend der folgenden ECTS-Bewertungsskala auszuweisen:

A die besten 10 %,  
B die nächsten 25 %,  
C die nächsten 30 %,  
D die nächsten 25 %,  
E die nächsten 10 %.

**V. Studienordnung**

**§ 15**  
**Zweck der Studienordnung**

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

**§ 16**  
**Ziele des Studiums**

Die Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites Fachwissen sowie die Fähigkeit, verantwortlich praxisrelevante Probleme zu erkennen, mögliche Problemlösungen auszuarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen sowie eine gewählte Lösungsalternative erfolgreich in die Praxis umzusetzen. Die Übernahme von verantwortlichen Aufgaben erfordert neben Fachwissen, Sicherheit und Entscheidungsfreude. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist, Probleme anwendungsbezogen zu bearbeiten.

**§ 17**  
**Studienbeginn**

Der Zeitpunkt des Studienbeginns ist zum Winter- und zum Sommersemester möglich. Die Entscheidung darüber fällen der Studiengangverantwortliche und der Prüfungsausschuss.

**§ 18**  
**Gliederung des Studiums**

(1) Das Studium gliedert sich in acht Theoriesemester. Das achte Semester dient zur Bearbeitung der Bachelor-Thesis. Pro Semester werden 20 bis 25 Credits nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) vergeben, insgesamt

also 180 Credits; ein Credit entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Zeitstunden.

Um einen erfolgreichen Abschluss des Studienganges innerhalb der Regelstudienzeit zu ermöglichen und eine Überforderung der Studierenden zu vermeiden, wird empfohlen, eine wöchentliche Arbeitszeit von 30 Stunden nicht zu überschreiten.

(2) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist.

## **§ 19 Inhalt des Studiums**

(1) Das Lehrangebot umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Kompetenzmodule.

(2) Mit den einzelnen Kompetenzfeldern vertiefen sich die Studierenden in zwei speziellen Teildisziplinen der BWL. Jedes Kompetenzfeld besteht aus drei Modulen, wobei jedes Kompetenzfeld nur einmal gewählt werden darf und erfolgreich abgeschlossen werden muss. Welche der Kompetenzfelder angeboten werden, wird spätestens vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Semesters bekanntgegeben. Die Durchführung eines Kompetenzfeldes kann von einer Mindestteilnehmerzahl von zehn Teilnehmern abhängig gemacht werden.

(3) Module können zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammengelegt werden. Darüber entscheidet der jeweils zuständige Prüfungsausschuss. Zusammengelegte Module können nur gemeinsam belegt werden.

## **§ 20 Lehr- und Lernformen**

(1) Lehr- und Lernformen des Teilzeitstudiums sind:

- Präsenzveranstaltungen in Form von seminaristischem Unterricht,
- Selbststudium: eigenständige Auseinandersetzung mit studien- und prüfungsrelevanten Inhalten unter Zuhilfenahme ausgehändigter Studienbriefe, einschließlich der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Lehrstoffs der Präsenzveranstaltungen.

(2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 2) festgelegt.

## **§ 21 Studienberatung**

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

## **V. Schlussbestimmungen**

**§ 22**  
**(Übergangsbestimmungen)**

**§ 23**  
**(Inkrafttreten)**



## Anlage 1 Prüfungsplan

### 1. Semester

| Nr.   | Modul                                | Prüfung       | CR        |
|-------|--------------------------------------|---------------|-----------|
| PM 1  | Einführung in die Betriebswirtschaft | K 120         | 5         |
| PM 6  | Buchführung & Bilanzierung           | K 120         | 5         |
| PM 18 | Wirtschaftsrecht                     | K 120         | 5         |
| PM 21 | Lineare Algebra/Lineare Optimierung  | K 120         | 5         |
| PM 25 | Soft Skills I                        | APL           | 5         |
|       |                                      |               |           |
|       |                                      | <b>Gesamt</b> | <b>25</b> |

### 2. Semester

| Nr.   | Modul              | Prüfung       | CR        |
|-------|--------------------|---------------|-----------|
| PM 2  | Marketing-Vertrieb | K 120 o. APL  | 5         |
| PM 4  | Finanzierung       | K 120         | 5         |
| PM 11 | Mikroökonomie      | K 120         | 5         |
| PM 22 | Analysis           | K 120         | 5         |
|       |                    |               |           |
|       |                    | <b>Gesamt</b> | <b>20</b> |

### 3. Semester

| Nr.   | Modul                                      | Prüfung       | CR        |
|-------|--|---------------|-----------|
| PM 3  | Material- & Produktionswirtschaft/Logistik | K 120         | 5         |
| PM 7  | Kosten- & Leistungsrechnung                | K 120         | 5         |
| PM 8  | Steuerlehre                                | K 120         | 5         |
| PM 14 | Unternehmensführung                        | K 120         | 5         |
| PM 15 | Personalwirtschaft                         | K 120 o. APL  | 5         |
|       |  |               |           |
|       |  | <b>Gesamt</b> | <b>25</b> |

### 4. Semester

| Nr.   | Modul                         | Prüfung       | CR        |
|-------|-------------------------------|---------------|-----------|
| PM 9  | Einführung in das Controlling | K 120         | 5         |
| PM 12 | Makroökonomie                 | K 120         | 5         |
| PM 19 | Wirtschaftsinformatik         | K 120         | 5         |
| PM 24 | Statistik                     | K 120 o. APL  | 5         |
|       |                               |               |           |
|       |                               | <b>Gesamt</b> | <b>20</b> |

## 5. Semester

| Nr.     | Modul                      | Prüfung                              | CR        |
|---------|----------------------------|--------------------------------------|-----------|
| PM 5    | Investition                | K 120                                | 5         |
| PM 26   | Soft Skills II             | APL                                  | 5         |
| WM 27.x | Kompetenzfeld I, Modul I   | K 120 o. K 90 u. APL<br>o. PA o. APL | 5         |
| WM 27.x | Kompetenzfeld I, Modul II  | K 120 o. K 90 u. APL<br>o. PA o. APL | 5         |
| WM 27.x | Kompetenzfeld I, Modul III | K 120 o. K 90 u. APL<br>o. PA o. APL | 5         |
|         |                            |                                      |           |
|         |                            | <b>Gesamt</b>                        | <b>25</b> |

## 6. Semester

| Nr.     | Modul                         | Prüfung                              | CR        |
|---------|-------------------------------|--------------------------------------|-----------|
| PM 20   | Enterprise Ressource Planning | APL                                  | 5         |
| WM 27.x | Kompetenzfeld II, Modul I     | K 120 o. K 90 u. APL<br>o. PA o. APL | 5         |
| WM 27.x | Kompetenzfeld II, Modul II    | K 120 o. K 90 u. APL<br>o. PA o. APL | 5         |
| WM 27.x | Kompetenzfeld II, Modul III   | K 120 o. K 90 u. APL<br>o. PA o. APL | 5         |
|         |                               |                                      |           |
|         |                               | <b>Gesamt</b>                        | <b>20</b> |

## 7. Semester

| Nr.     | Modul  | Prüfung       | CR        |
|---------|--|---------------|-----------|
| PM 10   | Bilanzanalyse & Bilanzpolitik                    | K 120         | 5         |
| PM 13   | Europäische Wirtschaftspolitik                   | K 120         | 5         |
| PM 16   | Projekt-, Prozess- & Innovationsmanagement       | APL           | 5         |
| PM 23   | Operations Research                              | K 120         | 5         |
| WM 28.x | Business Communication oder Wirtschaft & Politik | APL           | 5         |
|         |  |               |           |
|         |  | <b>Gesamt</b> | <b>25</b> |

## 8. Semester

| Nr.   | Modul                          | Prüfung       | CR        |
|-------|--------------------------------|---------------|-----------|
| PM 17 | Unternehmenssimulation         | APL           | 5         |
| PM 29 | Bachelor-Thesis mit Kolloquium |               | 15        |
|       |                                |               |           |
|       |                                | <b>Gesamt</b> | <b>20</b> |

Gesamt

| Semester                     | CR         |
|------------------------------|------------|
| 1. Semester                  | 25         |
| 2. Semester                  | 20         |
| 3. Semester                  | 25         |
| 4. Semester                  | 20         |
| 5. Semester                  | 25         |
| 6. Semester                  | 20         |
| 7. Semester                  | 25         |
| 8. Semester                  | 5          |
| Bachelor-Thesis & Kolloquium | 15         |
|                              |            |
|                              | <b>180</b> |

Erläuterung:

CR Credits

K Klausur in Minuten

PA Projektarbeit

APL Alternative Prüfungsleistung

## Anlage 2 Studienplan

### 1. Semester

| Nr.   | Modul                                      | CR        | Präsenz    | S          |
|-------|--|-----------|------------|------------|
| PM 1  | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | 5         | 48         | 102        |
| PM 6  | Buchführung & Bilanzierung                 | 5         | 48         | 102        |
| PM 18 | Wirtschaftsrecht                           | 5         | 64         | 86         |
| PM 21 | Lineare Algebra/Lineare Optimierung        | 5         | 48         | 102        |
| PM 25 | Soft Skills I                              | 5         | 48         | 102        |
|       |  |           |            |            |
|       | <b>Gesamt</b>                              | <b>25</b> | <b>256</b> | <b>494</b> |

### 2. Semester

| Nr.   | Modul                | CR        | Präsenz    | S          |
|-------|----------------------|-----------|------------|------------|
| PM 2  | Marketing & Vertrieb | 5         | 48         | 102        |
| PM 4  | Finanzierung         | 5         | 48         | 102        |
| PM 11 | Mikroökonomie        | 5         | 64         | 86         |
| PM 22 | Analysis             | 5         | 64         | 86         |
|       |                      |           |            |            |
|       | <b>Gesamt</b>        | <b>20</b> | <b>224</b> | <b>376</b> |

### 3. Semester

| Nr.   | Modul                                      | CR        | Präsenz    | S          |
|-------|--|-----------|------------|------------|
| PM 3  | Material- & Produktionswirtschaft/Logistik | 5         | 48         | 102        |
| PM 7  | Kosten- & Leistungsrechnung                | 5         | 48         | 102        |
| PM 8  | Steuerlehre                                | 5         | 48         | 102        |
| PM 14 | Unternehmensführung                        | 5         | 48         | 102        |
| PM 15 | Personalwirtschaft                         | 5         | 48         | 102        |
|       |  |           |            |            |
|       | <b>Gesamt</b>                              | <b>25</b> | <b>240</b> | <b>510</b> |

### 4. Semester

| Nr.   | Modul                         | CR        | Präsenz    | S          |
|-------|-------------------------------|-----------|------------|------------|
| PM 9  | Einführung in das Controlling | 5         | 48         | 102        |
| PM 12 | Makroökonomie                 | 5         | 48         | 102        |
| PM 19 | Wirtschaftsinformatik         | 5         | 48         | 102        |
| PM 24 | Statistik                     | 5         | 48         | 102        |
|       |                               |           |            |            |
|       | <b>Gesamt</b>                 | <b>20</b> | <b>192</b> | <b>408</b> |

## 5. Semester

| Nr.     | Modul                       | CR        | Präsenz    | S          |
|---------|-----------------------------|-----------|------------|------------|
| PM 5    | Investition                 | 5         | 48         | 102        |
| PM 26   | Soft Skills II              | 5         | 32         | 118        |
| WM 27.x | Kompetenzfeld I – Modul I   | 5         | 48         | 102        |
| WM 27.x | Kompetenzfeld I – Modul II  | 5         | 48         | 102        |
| WM 27.x | Kompetenzfeld I – Modul III | 5         | 48         | 102        |
|         |                             |           |            |            |
|         | <b>Gesamt</b>               | <b>25</b> | <b>224</b> | <b>526</b> |

## 6. Semester

| Nr.     | Modul                        | CR        | Präsenz    | S          |
|---------|------------------------------|-----------|------------|------------|
| PM 20   | Enterprise Resource Planning | 5         | 48         | 102        |
| WM 27.x | Kompetenzfeld II – Modul I   | 5         | 48         | 102        |
| WM 27.x | Kompetenzfeld II – Modul II  | 5         | 48         | 102        |
| WM 27.x | Kompetenzfeld II – Modul III | 5         | 48         | 102        |
|         |                              |           |            |            |
|         | <b>Gesamt</b>                | <b>20</b> | <b>192</b> | <b>408</b> |

## 7. Semester

| Nr.     | Modul   | CR        | Präsenz    | S          |
|---------|---|-----------|------------|------------|
| PM 10   | Bilanzanalyse & Bilanzpolitik                   | 5         | 48         | 102        |
| PM 13   | Europäische Wirtschaftspolitik                  | 5         | 48         | 102        |
| PM 16   | Projekt-, Prozess- & Innovationsmanagement      | 5         | 48         | 102        |
| PM 23   | Operations Research                             | 5         | 64         | 86         |
| WM 28.x | Business Communication od. Wirtschaft & Politik | 5         | 48         | 102        |
|         |   |           |            |            |
|         | <b>Gesamt</b>                                   | <b>25</b> | <b>256</b> | <b>494</b> |

## 8. Semester

| Nr.   | Modul                          | CR         | Präsenz     | S           |
|-------|--------------------------------|------------|-------------|-------------|
| PM 17 | Unternehmenssimulation         | 5          | 48          | 102         |
| PM 29 | Bachelor-Thesis mit Kolloquium | 12+3       |             | 450         |
|       |                                | <b>20</b>  | <b>48</b>   | <b>552</b>  |
|       |                                | <b>180</b> | <b>1632</b> | <b>3768</b> |

### Erläuterung:

CR Credits  
 Präsenz Präsenzveranstaltungen in Stunden  
 S Selbststudium in Stunden

## Mögliche Kompetenzfelder:

- Kompetenzfeld Controlling
  - WM 27.1.1 Controlling von Kosten, Erlösen und Prozessen
  - WM 27.1.2 Controlling von Investitionen und Unternehmenswert
  - WM 27.1.3 Controlling Fallstudien
  
- Kompetenzfeld Finanzmanagement und Finanzdienstleistungen
  - WM 27.2.1 Mittelstandsfinanzierung
  - WM 27.2.2 Finanzdienstleistungen
  - WM 27.2.3 Finanzmanagement in KMU
  
- Kompetenzfeld Marketing-Vertrieb
  - WM 27.3.1 Strategisches Marketing/Marktforschung
  - WM 27.3.2 Konzeptorientiertes Marketingprojekt
  - WM 27.3.3 Marketing Fallstudien
  
- Kompetenzfeld Logistik
  - WM 27.4.1 Logistik-Konzepte
  - WM 27.4.2 SAP-gestütztes Logistikmanagement
  - WM 27.4.3 Betriebliche Logistik
  
- Kompetenzfeld Personal - Management - Unternehmensführung
  - WM 27.5.1 Personalführung
  - WM 27.5.2 Veränderungsmanagement
  - WM 27.5.3 Fallstudien zum Personalmanagement
  
- Kompetenzfeld Unternehmensbesteuerung und Consulting
  - WM 27.6.1 Grundlagen der Unternehmensberatung
  - WM 27.6.2 Unternehmensbesteuerung
  - WM 27.6.3 Fallstudien Unternehmensbesteuerung und Consulting
  
- Kompetenzfeld Tourismus
  - WM 27.7.1 Fremdsprache
  - WM 27.7.2 Organisation von Tourismusdienstleistungen
  - WM 27.7.3 Travelmanagement
  
- Kompetenzfeld Eventmanagement
  - WM 27.8.1 Organisation von Eventdienstleistungen
  - WM 27.8.2 Public Relations
  - WM 27.8.3 Fallstudie Eventmanagement
  
- Kompetenzfeld Coffeemanagement
  - WM 27.9.1 Grundlagen des Coffeemanagements
  - WM 27.9.2 Qualitätsmanagement
  - WM 27.9.3 Nachhaltigkeit
  
- Kompetenzfeld Internationaler Handel
  - WM 27.10.1 Groß- und Internationaler Handel
  - WM 27.10.2 Supply Chain Management
  - WM 27.10.3 Handelscontrolling
  
- Kompetenzfeld Immobilienverwaltung und -vermarktung
  - WM 27.11.1 Einführung in das Immobilienmanagement
  - WM 27.11.2 Immobilienvermarktung
  - WM 27.11.3 Immobilienrecht

- Kompetenzfeld Immobilienplanung
  - WM 27.12.1 Immobilienbewertung
  - WM 27.12.2 Finanzkonzepte in der Immobilienwirtschaft
  - WM 27.12.3 Fallstudie Immobilienmanagement
  
- Kompetenzfeld Methodenlehre der Rechtswissenschaft und Schuldrecht
  - WM 27.13.1 Grundlagen des Rechts
  - WM 27.13.2 Wirtschaftsprivatrecht
  - WM 27.13.3 Fallstudien Rechtswissenschaft und Schuldrecht
  
- Kompetenzfeld Arbeitsrecht und Vertragsmanagement
  - WM 27.14.1 Arbeitsrecht
  - WM 27.14.2 Vertragsverhandlung und -gestaltung
  - WM 27.14.3 Fallstudien Arbeitsrecht und Vertragsmanagement
  
- Kompetenzfeld Wirtschaftsinformatik
  - WM 27.15.1 Datenbanken und Datenmodellierung
  - WM 27.15.2 Systemanalyse und Softwareentwicklung
  - WM 27.15.3 Anwendungsprogrammierung
  
- Kompetenzfeld Theoretische Informatik
  - WM 27.16.1 Einführung in die Programmierung
  - WM 27.16.2 Betriebssysteme
  - WM 27.16.3 Theoretische Informatik
  
- Kompetenzfeld Wirtschaftspsychologie
  - WM 27.17.1 Grundlagen der Wirtschaftspsychologie
  - WM 27.17.2 Innerbetriebliche Wirtschaftspsychologie
  - WM 27.17.3 Fallstudie Werbe- und Verkaufspsychologie

## Anlage 3

---

### Diploma Supplement

---

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition.

Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

#### 1. HOLDER OF QUALIFICATION

**1.1 Family Name:**

«Nachname»

**1.2 First Name:**

«Vorname»

**1.3 Date, Place, Country of Birth:**

«GebDatum», «GebOrt»

**1.4 Student ID Number or Code:**

not of public interest

#### 2. QUALIFICATION

**2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):

Bachelor of Arts (B.A.)

**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language):

Bachelor of Arts (B.A.)

**2.2 Main Field(s) of Study:**

Business Administration

**2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language):

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

**Status (Type / Control)**

University of Applied Sciences/State Institution

**2.4 Institution Administering Studies:**

[same]

**2.5 Language of Instruction/Examination:**

German/English



### 3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level:

first degree (3,5 years), with thesis (4 years for those students writing a theory-based paper instead of a paper based on practical work)

#### 3.2 Official Length of Programme:

3,5 years (4 years for those students writing a theory-based paper instead of a paper based on practical work)

#### 3.3 Access Requirements:

General higher education entrance qualification; or subject-restricted higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences; or passing the admission examination at Wismar university.

### 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

**4.1 Mode of Study:** distance learning, 3,5 years (4 years for those students writing a theory-based paper instead of a paper based on practical work)

#### 4.2 Program Requirements:

The program offers relevant courses for business enterprises in mathematics, statistics, business informatics, law and economics. The program combines all fields in business administration (such as human resource management, marketing, production, investment, finance and accounting) with cross over approaches such as management, controlling, enterprise resource planning and key qualifications (scientific methods, presentation techniques, social competence).

Thorough the program these skills are applied to practical problems to develop problem-solving capacities.

#### 4.3 Program Details:

See Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

#### 4.4 Grading Scheme:

General grading scheme df. Sec. 8.6

#### 4.5 Overall Classification (in original language):

«GesNoteT»

Based on weighted average of grades in examination fields.

#### ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

| Grade      | As a percentage % | Number | Grade range  |
|------------|-------------------|--------|--------------|
| 1,0 to 1,5 | x                 | x      | very good    |
| 1,6 to 2,5 | x                 | x      | good         |
| 2,6 to 3,5 | x                 | x      | satisfactory |
| 3,6 to 4,0 | x                 | x      | sufficient   |

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study:

Qualifies the bearer of B.A. degree for admission to the Master programme in business administration.

### 5.2 Professional Status:

The B.A. degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of business administration.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information:

-

### 6.2 Further Information Sources:

On the institution: [www.hs-wismar.de](http://www.hs-wismar.de); [www.nbs.de](http://www.nbs.de)

On the programme: [www.nbs.de](http://www.nbs.de)

For national information sources cf. Sect. 8.8

## 7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

Certification Date: «PruefDatum»

(Official Stamp/Seal)

---

«PruefVors»  
Chairman  
Examination Committee

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

### 8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2006.

<sup>2</sup> Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

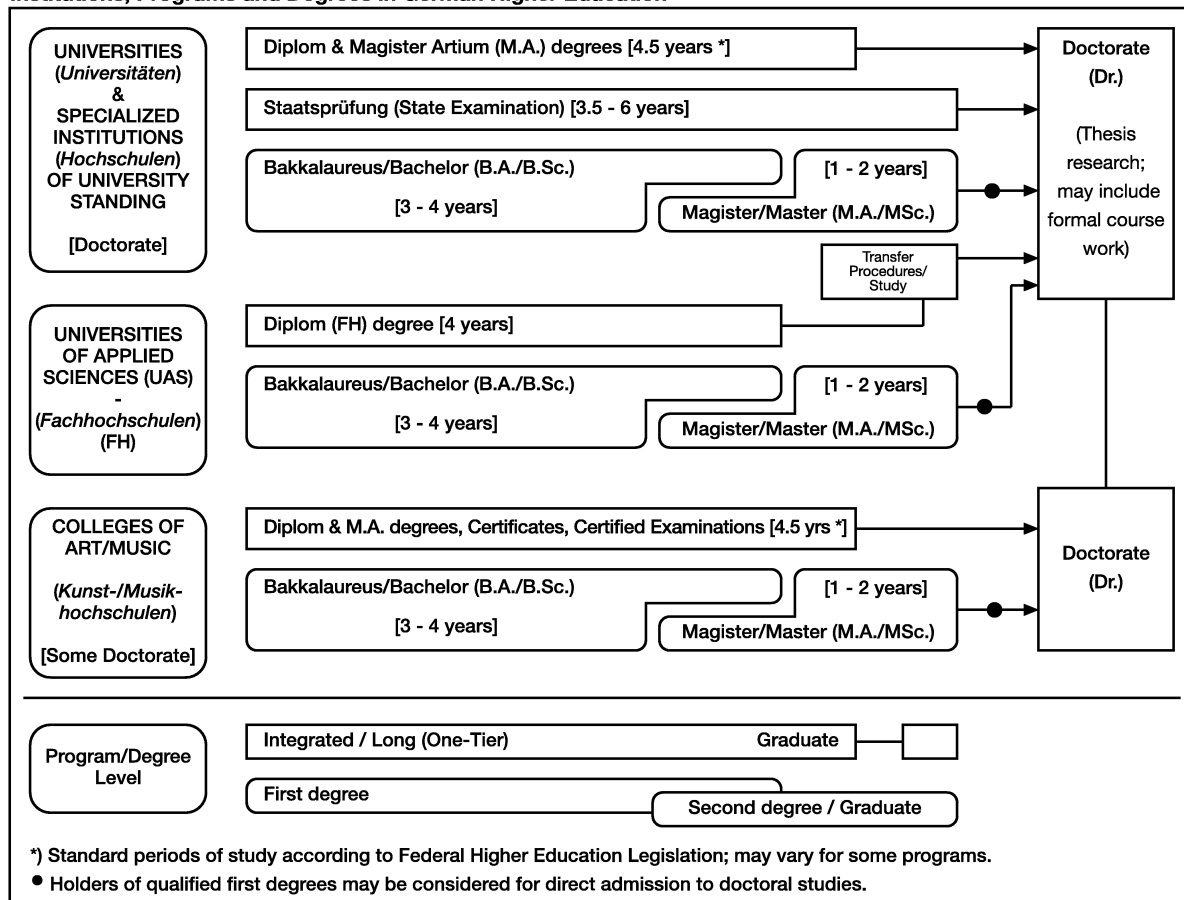
### 8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

#### Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

## 8.4 Organization of Studies

### 8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

#### *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

### 8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier): *Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees*

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ... ). All degrees include a thesis requirement.

## 8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

## 8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

## 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

## 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
  - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
  - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de